


**Immer warm,
immer wasser.**
seit über 70 Jahren in Davos
081 413 01 01
ISSLER
warm und wasser.









dz DAVOSER ZEITUNG

Di Tafaasari – ünschi Ziitig



 UNABHÄNGIGE LOKALZEITUNG UND AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER GEMEINDE DAVOS

Wochenend-Wetter
www.budag.ch
werbemacher@budag.ch
präsentiert von 

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Vormittag  -2°	 -7°	 -1°	 2°
Nachmittag  0°	 5°	 5°	 4°

Kanton übernimmt Führung

Der Kanton Graubünden beabsichtigt, ab 2016 für drei Jahre das Physikalisch-Meteorologische Observatorium Davos / World Radiation Center (PMOD/WRC) jährlich mit einem Beitrag von rund einer halben Million Franken zu unterstützen.

Barbara Gassler



Das PMOD/WRC ist für seine Arbeit auf öffentliche Unterstützung angewiesen.

DZ-Archiv

«Flow Country GR»

staka | Graubünden ist heute eine der bekanntesten Mountainbike-Destinationen der Alpen. Diese Position soll mit dem Projekt «Flow Country Graubünden» gefestigt und ausgebaut werden. «Flow Country Graubünden» ist ein Angebots-Netzwerk für den Mountainbike-Tourismus in Graubünden und baut auf den Erfolgen des Projektes graubündenBIKE auf. Den Kern bilden eine zielgruppenspezifische Website und eine Mobile App. Hier informieren sich Mountainbiker über Touren, Anbieter, Veranstaltungen und Angebote. Alle Angebote sind dabei direkt buchbar. Leistungsträger im Mountainbike-Tourismus (Hotels, Bergbahnen, Tourenanbieter u.a.) werden vernetzt und damit die gesamtheitliche touristische Wertschöpfung gefördert. Der Tourismusrat kam in seiner Beurteilung zum Schluss, dass das Projekt vortrefflich in den eingeschlagenen Innovationspfad passt. Es verfolgt einen unternehmerischen Ansatz, ist konsequent aus Sicht des Kunden konzipiert und trägt zur Erhöhung der Wertschöpfung und Verbesserung der Wettbewerbsposition bei. Die Regierung hat für das Projekt auf Antrag des Tourismusrats einen Förderbeitrag von insgesamt 430 000 Franken über die nächsten vier Jahre gesprochen.

Projekt «Faszination Tourismus»

Eine positive Meinung der Bevölkerung zum Tourismus und dessen Bedeutung ist ein wesentlicher Faktor einer erfolgreichen Tourismuswirtschaft. Neben touristischen Leistungsträgern wie beispielsweise Hotels, Bergbahnen, Restaurants oder auch Event-Organisatoren prägt auch die einheimische Bevölkerung das Image der Feriendestinationen entscheidend mit. Die Bevölkerung soll emotional stärker an den Tourismus gebunden werden. Im Gespräch mit der Interessengemeinschaft Tourismus Graubünden (ITG) sowie den Branchenorganisationen hotellerie-suisse Graubünden und Bergbahnen Graubünden wurde erkannt, dass gemeinsame Anstrengungen notwendig sind. Mit Rückhalt des Tourismusrats Graubünden wird ein Schwerpunktthema für die kommenden Jahre lanciert. Ziel ist es, das öffentliche Bewusstsein zur Bedeutung des Tourismus zu stärken.

Bei seiner Begründung bezieht sich der Kanton vor allem auf die neueste Aufgabe des PMOD/WRC als Zentrum für die weltweite Kalibrierungsstelle von Messgeräten für UV-Strahlung. «Aufgrund der ambivalenten Wirkung auf Mensch und Umwelt steigt das internationale Interesse an dieser Strahlungskomponente stark. Auch das Interesse des Kantons Graubünden an den Resultaten dieser Untersuchungen ist angesichts des Klimawandels und dessen möglichen Auswirkungen auf die Bergbevölkerung hoch», heisst es in der entsprechenden Meldung.

«Wir freuen uns unheimlich darüber, dass der Kanton in dieser Sache die Führung übernommen hat und nun als erster seine Karten auf den Tisch legt», sagt der Direktor des PMOD/WRC, Werner Schmutz. Denn die Finanzierung des Instituts ist immer ein ausgeklügelter Reigen verschiedener Geldgeber, die alle in Abhängigkeit zueinander stehen. So spricht der Kanton seinen Beitrag nur vorbehaltlich der jährlichen Beiträge einerseits des Bundes und andererseits der Gemeinde Davos.

Klares Ja des Kleinen Landrates

Und zumindest von dieser Seite sollte die Sache klar sein. «Der Kleine Landrat hat einen Betrag von 651 000 Franken zu Gunsten des PMOD/WRC ins Budget aufgenommen», erklärt Statthal-

ter Simi Valär auf Anfrage. Damit setze man ein wichtiges Zeichen zu Gunsten des Forschungsplatzes Davos. «Für den Kleinen Landrat und die Gemeinde ist es sehr wichtig, dass das Institut überlebensfähig ist und weiter funktionieren kann.» Vorbehaltlich der Budgetdebatte im Grossen Landrat und der Urnenabstimmung wird dieser Beitrag also fliessen. Zusätzlich verzichtet die Gemeinde auf einen Mietzins aus dem früheren Dorfer Schulhaus, in dem das PMOD/WRC seit bald 40 Jahren beheimatet ist.

Noch keine Sicherheit ...

Dennoch ist mit diesen ersten Absichtserklärungen die Finanzierung des Instituts noch lange nicht gesichert. «Wir beantragen für die kommenden Jahre eine Beitragserhöhung von 10 Prozent», erklärt Schmutz. Und ob der Dritte

im Bunde, die Eidgenossenschaft dabei mitmacht, ist weit weg von sicher. «Bis deren Antworten vorliegen, wird es normalerweise Sommer. Und so lange zittern wir.» Die Finanzierung des Instituts von öffentlicher Seite folgt einem ausgeklügelten Schlüssel, bei dem der Bund etwas mehr als das Doppelte der Kantons- und Gemeindebeiträge leistet. Verweigert nun die Eidgenossenschaft die beantragte Erhöhung, reduzieren sich automatisch die entsprechenden Kantons- und Gemeindebeiträge im gleichen Masse. «Erhalten wir die beantragten Betriebsbeiträge nicht, fällt das ganze Kartenhaus zusammen», fasst Schmutz zusammen. Für das PMOD/WRC würde das bedeuten, dass der Institutsbetrieb zurückgefahren werden müsste. «Wir weisen schon jetzt ein strukturelles Defizit auf und könnten den Betrieb im gewohnten

Umfang nicht aufrecht erhalten.» Konkret hiesse das, dass Arbeitsplätze abgebaut werden müssten.

... aber Zuversicht

Als Folge davon würden wiederum weniger projektbezogene Forschungsgelder nach Davos fliessen. «Jährlich erwirken wir ungefähr noch einmal den gleichen Betrag, wie er von der öffentlichen Hand geleistet wird an Forschungsgeldern.» Geld, das wiederum der lokalen Wirtschaft entzogen würde. Denn in einer Studie von 2008 errechnete Jacqueline Kaiser, dass jeder bei den Instituten von der Gemeinde Davos eingesetzte Franken vor Ort eine Wertschöpfung von 38 Franken erzeugt. Nach den positiven Signalen aus Chur und Davos ist Schmutz nun allerdings guten Mutes, dass sich der Bund den beiden anderen anschliessen wird.

INTERCONTINENTAL DAVOS
OSTERSONNTAGSBRUNCH MIT STREICHELZOO, FRÜHLINGSSONNE, EIER-SUCHE, FAMILIENZEIT, HASEN UND GEISSEN...

www.davos.intercontinental.com

paul green münchen

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SINCE 1919 —
DAVOS PLATZ Promenade 77
www.degiacomini.ch Tel.: 081 420 00 10

Alles aus einer Hand
Umbauspezialist
JÄGLI & SCHNEIDER
Tel. 081 413 55 51
www.jaegli-schneider.ch
gips_team gmbh
Tel. 081 413 66 66
www.gips-team.ch
morandi plattenbefäge gmbh
Tel. 081 413 63 47
www.morandiplatten.ch

**So vielseitig wie
das Leben**
klubschule
MIGROS
www.klubschule.ch